

Jahresbericht Naturschutz 2019

Nunmehr ist der Naturschutztag seit zwei Jahren „mobil“ und wandert quer über den Harz. Der Vorteil liegt klar auf der Hand: die Austragungsorte, die Mitwirkenden und die Themen wechseln. Gestartet sind wir im Jahr 2018 auf dem Hohnehof gemeinsam mit dem Nationalpark und dem Zweigverein (ZwV) Wernigerode. In diesem Jahr ging es nun nach Wieda in den Südharz und zum ersten Mal gab es ein Motto, nämlich „Das große Summen im Harz!“.



Das Thema war wie auf den Zweigverein zugeschnitten, denn Wieda hat mit seinem Bienenpfad und dem rührigen Zweigvereinsvorsitzenden und Imker, Henning Illers, ohnehin eine besondere Anziehungskraft. Rund dreihundert Besucher und Harzklub-Angehörige belebten das Gelände rund um das Kurhaus mit Ständen und Mitmach-Aktionen im Zeichen der Insekten. Unter Leitung des Nationalparks wurde ein „Wohnungsbauprojekt“ der besonderen Art, ein großes Insektenhotel, gebaut und an diesem Tag mit den Besuchern befüllt. Darüber hinaus wurde von den Mitwirkenden gezeigt, was jeder Einzelne zuhause im Garten oder am Haus für den Insektenschutz tun kann.



Nähere Infos zum Naturschutztag finden Sie unter <https://harzklub.de/natur/naturschutztag/>

Zahlreiche regionale Partner haben neben dem Nationalpark und dem Zweigverein mitgewirkt, z.B. die Harzritter, das Biosphärenreservat Südharz, die Harzer Wandernadel, der BUND und die Vertriebsgesellschaft Quedlinburger Saatgut. Ich danke allen herzlich für ihr großartiges Engagement! Zum Abschluss der Veranstaltung wurde der Naturschutzförderpreis an besonders aktive ZwV verliehen. In diesem Jahr bewarben sich 7 ZwV und stellten ihre Projekte mit individuell gestalteten Ständen vor. Das waren die ZwV'e Hayn, Wieda, Bad Sachsa, Wildemann, Hahnenklee-Bockswiese, Benneckenstein und Bad Harzburg.



Am 29. Juni 2019 führte unsere Fachwartetagung in den Nationalpark Harz. Es nahmen ca. die Hälfte der Naturschutzwarte und der Hauptjugendwart teil. Unter kompetenter Leitung von Meike Hullen, Naturschutzwartin in Goslar und Mitarbeiterin des Nationalparks, wurden wir in Königskrug in die Thematik eingeführt. Mit diesem Wissen erklommen wir anschließend den Achtermann und verschafften uns einen Über- und Einblick in die Waldentwicklung im länderübergreifenden Schutzgebiet. Dabei ging es u.a. um die Baumartenzusammensetzung und die Pflanzung, die Verkehrs-(Besucher)-lenkung und –sicherung sowie die Jagd. Das sehr warme Wetter mit Trocken- und Borkenkäferschäden führten schnell zum Thema Klimawandel, der das Handeln aller im Wald Tätigen verkompliziert hat. Neben kritischen Fragen äußerten sich die Teilnehmer positiv zum Konzept des Nationalparks. Großes Interesse bestand an den Unterschieden zwischen Nationalpark und bewirtschafteten Wäldern. Daher wollen wir an die diesjährige Tagung anknüpfen und am 23. Mai 2020 die Waldentwicklung und den Naturschutz in den Niedersächsischen Landesforsten im Forstamt Riefensbeek vorstellen.

Zu guter Letzt möchte ich DANKE sagen und zwar dem professionellen Wiedaer Organisationsteam, Meike und dem Nationalpark, unseren zahlreichen Partnern, allen aktiven Naturschutz- und Jugendwarten unserer Zweigvereine, Annett und Christian für die stete Unterstützung der Geschäftsstelle und natürlich an Klaus – es hat mir großen Spaß gemacht.

Michael Thätner

Bad Harzburg, im Februar 2020

Nähere Infos zum Naturschutztag finden Sie unter <https://harzklub.de/natur/naturschutztag/>